

Inst. f. Landtechnik

29. NOV. 1952

Bonn

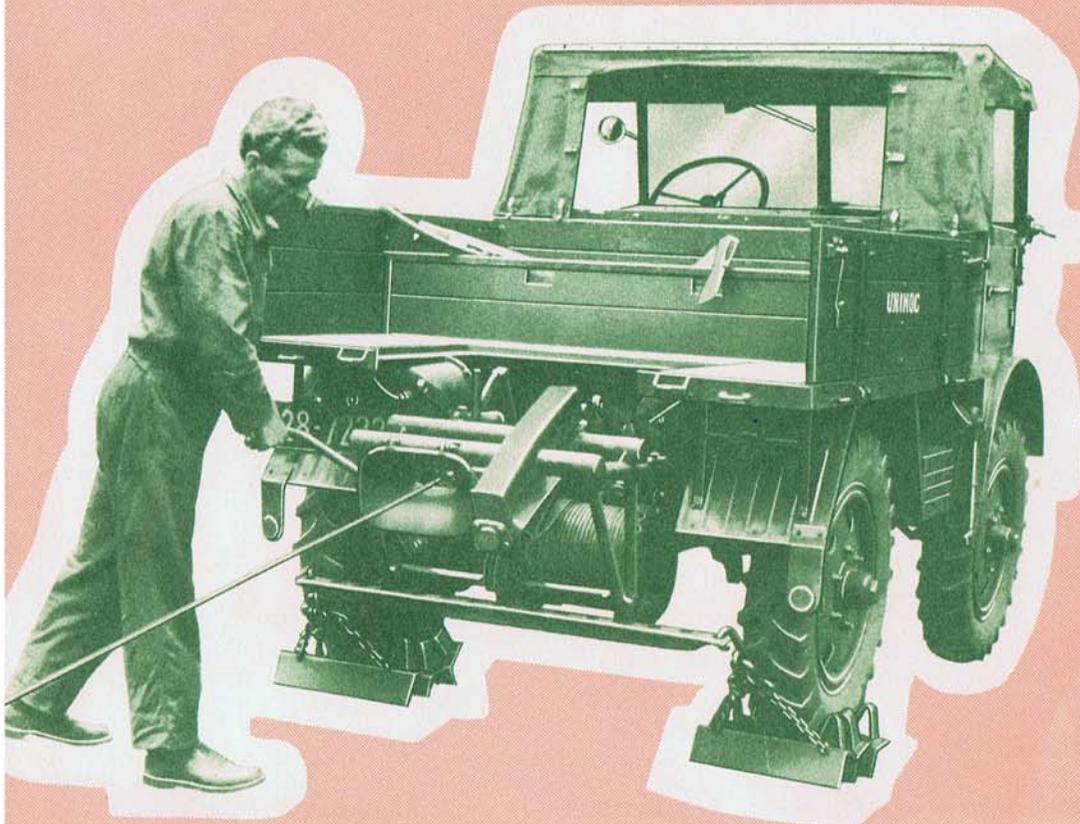


UNIMOG

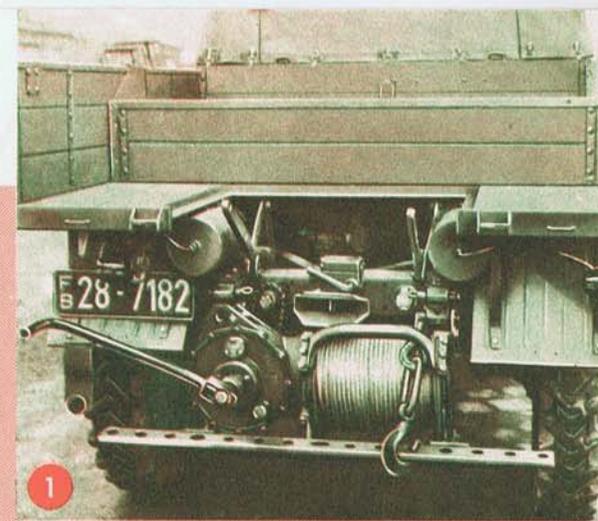
DAS ALLZWECKFAHRZEUG DER
FORST- UND HOLZWIRTSCHAFT

U N I M O G

Die rauen Anforderungen im Forst und in der Holzwirtschaft setzen bei einem Motorgerät robuste Bauweise und eine durchdachte Konstruktion voraus. Ausgerüstet mit einem 25 PS Mercedes-Benz-Dieselmotor, entwickelt der UNIMOG mit Vierradantrieb und Differentialsperren, selbst unter größten Geländeschwierigkeiten, höchste Leistungen. Seine Vielseitigkeit und Schnelligkeit sichert der Forst- und Holzwirtschaft einen rationellen Arbeitsablauf. Der UNIMOG ist deshalb das ideale Forst-Fahrzeug.



Eine besonders gelungene Konstruktion ist die zum UNIMOG entwickelte Forst-Seilwinde. Ihre Vorzüge sind: Ein-Mann-Bedienung durch einen Hebel mit 3 Schaltstellungen zum Aufwinden, Feststellen und Abziehen des Seiles. Dabei gute Übersicht über Winde, Seil und Zuglast. Die neuartige Spulvorrichtung garantiert ein gleichmäßiges Aufspulen der Seillagen auch im Schrägzug: Hierdurch wird einmal der Seilverschleiß stark gemindert und zum andern die Aufstellung der Winde bzw. des Fahrzeuges in Richtung des Seilzuges nicht notwendig. Schneller Wechsel von der Seilwindenarbeit zum Transport durch Abbau der Spulvorrichtung ohne Werkzeug.





4



5



6



7



8



9

1 Die Spulvorrichtung ist durch Schnellverschlüsse leicht abnehmbar. Dadurch wird die Kupplung für den Anhänger frei.

2 Neuartige Standketten verankern den UNIMOG in jeder Lage und geben ihm bei großer Windenzugkraft einen festen Stand. Ihre Befestigung an der Ackerschiene der Seilwinde überträgt die Seilzugkräfte direkt an den Boden.

3 Beim Zug schwerster Stämme an steilen Hängen entwickelt der UNIMOG unwahrscheinliche Leistungen.

4 Schwere Stämme hebt der UNIMOG mit der Seilwinde in den Rückwagen, der das Schleifen bei Schonung des Waldbodens erleichtert.

5 Das Aufladen von Langholz wird durch die Einhebelbedienung der Winde leicht gesteuert. Durch die Druckluftbremsanlage kann der Fahrer beide Achsen des Langholzwagens zuverlässig bremsen.

11 Außergewöhnliche Geländeschwierigkeiten meistert der UNIMOG mit aufgelegten Geländeketten.

6 Zur Freihaltung von Straßen, besonders im Gebirge, ist der UNIMOG mit vorgebautem Schneepflug der ideale Helfer.

7 Schneeräumungsarbeiten in Verbindung mit Schneeschleuder oder Schneefräse bewältigt der UNIMOG leicht, schnell und wirtschaftlich. Kleinste Räumgeschwindigkeit mit dem Kriechgang ca. 400 m/Std.

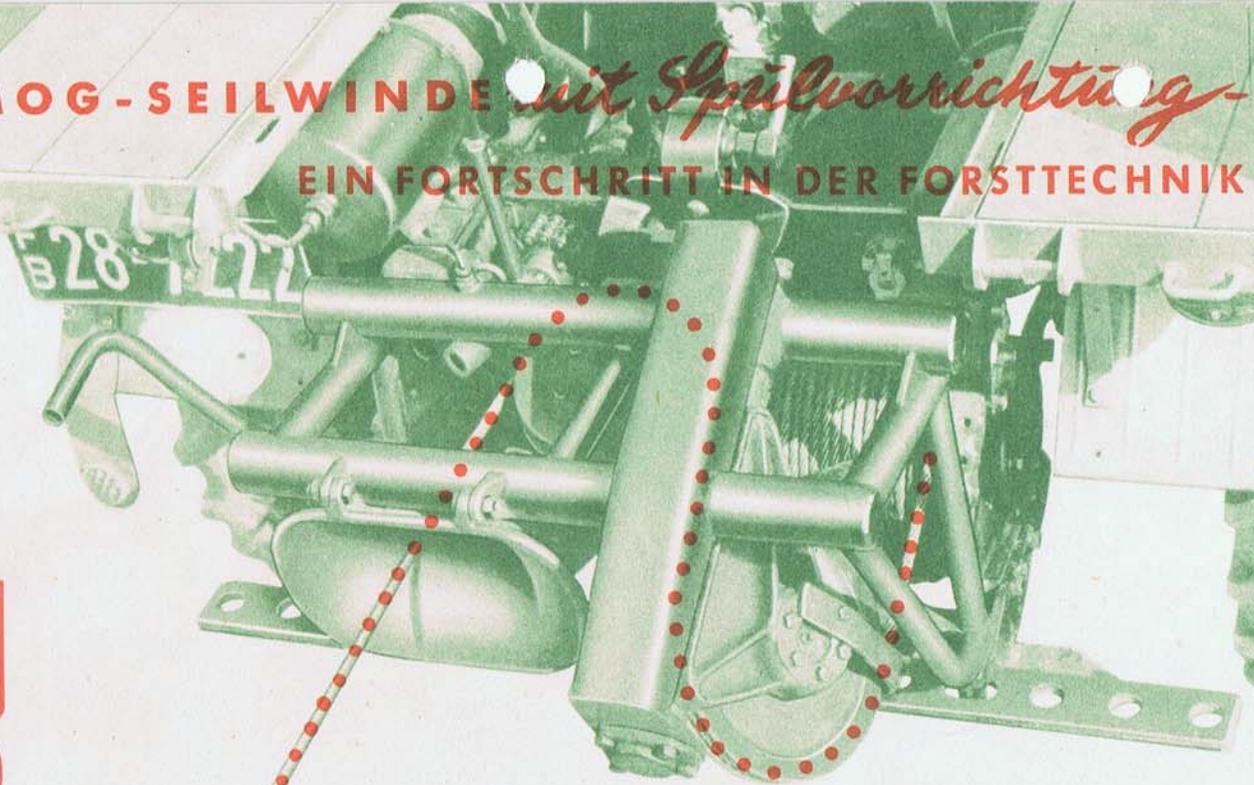
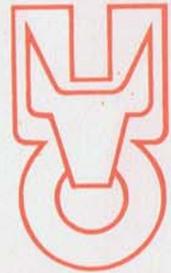
8 Zum Wegebau kann der UNIMOG mit einem Kompressor, der von der vorderen Zapfwelle angetrieben wird und 1200 l/min. bei 5 atü leistet, ausgerüstet werden.

9 Dank seiner günstigen Gewichtsverteilung (2/3 auf der Vorderachse), der tiefen Schwerpunktlage und seines engen Wenderadius überwindet der UNIMOG besonders schwieriges Gelände.

10 Für den UNIMOG sind durch die hohe Bodenfreiheit und seinen Vierrad-Antrieb mit Differentialsperren Sumpf, Morast, Stubben und Geröll kein Hindernis.

UNIMOG - SEILWINDE *mit Spülvorrichtung*

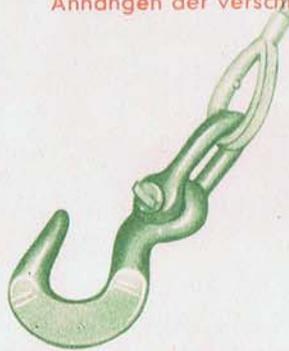
EIN FORTSCHRITT IN DER FORSTTECHNIK



Die technischen Eigenschaften der Seilwinde sind:

3500 kg Zugkraft. 0,4 — 0,7 m/sec. Seilgeschwindigkeit. 70 m langes, 11 mm starkes Spezialseil.

Antrieb über die hintere Zapfwelle durch Doppelrollenkette. Ein-Mann-Bedienung durch einen Hebel mit 3 Schaltstellungen zum Aufwinden, Feststellen und Abziehen des Seiles. Getriebe, Einschaltkupplung und Bremse laufen im Ölbad. Dadurch sind außer der Pflege des Seiles, der Antriebskette sowie der Beobachtung des Ölstandes im Schauglas keine weiteren Wartungsaufgaben erforderlich. Die zur Seilwinde gehörende Ackerschiene ermöglicht jederzeit das Anhängen der verschiedensten landwirtschaftlichen Arbeitsgeräte.

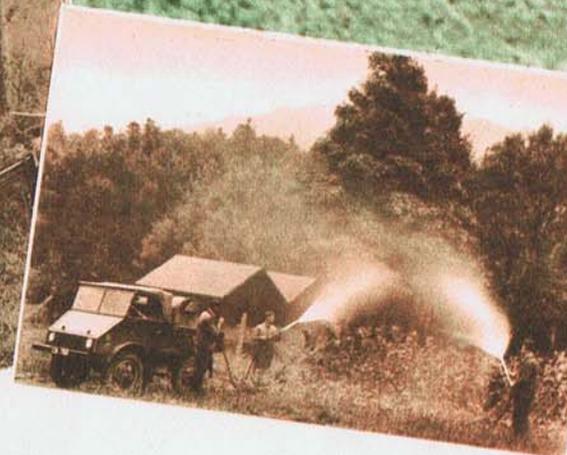




Großeinsatz des UNIMOG beim Kalkstreuen. Ein auf den UNIMOG aufgebautes und von der Zapfwelle angetriebenes Gebläse bestreut in einer Arbeitstiefe von etwa 60 m den Waldboden mit Kalk. Unter Zuhilfenahme des Windes oder durch Anfahren von verschiedenen Seiten können mit diesem Gerät selbst Forstgebiete, die besonders schwer befahrbar sind, in den Vorteil einer Kalkung kommen. Dieses Verfahren wird bereits von Spezialunternehmen erfolgreich betrieben.



Schnell und gut gefedert, fährt der UNIMOG mit Helfern und Geräten auf der Pritsche (Ladegewicht 1 t) zum entfernt gelegenen Arbeitsplatz.

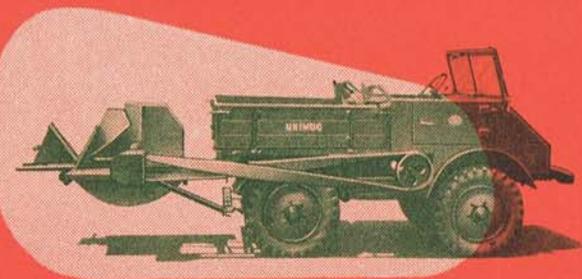
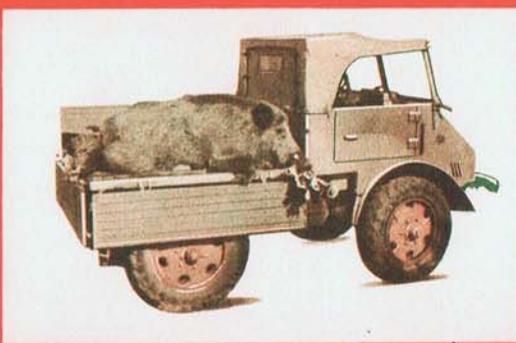


Der UNIMOG ist durch seine hohe Bodentfreiheit, die schmalen Reifen und die Ladepritsche, auf der er Geräte und Wirkstoffe zum Spritzen, Nebeln oder Stäuben tragen kann, ideal für die Schädlingsbekämpfung.



Bei Aufforstungsarbeiten hat sich der UNIMOG bestens bewährt.

Der UNIMOG als Jagdwagen und Dienstfahrzeug der Forstbeamten



Ein Beispiel für die Ausnutzung des seitlichen Abtriebes am UNIMOG: Die Kreissäge

TECHNISCHE DATEN

Motor
Mercedes-Benz-Dieselmotor, Vierzylinder, 25 PS. Bosch-Einspritzanlage, Wasserkühlung m. Zwangsumlauf-Thermostat, elektr. Anlasser. Die durch Regler begrenzte Drehzahl verhindert Überlastung im Dauerbetrieb.

Kupplung
Fichtel & Sachs-Einscheiben-Trocken-Kupplung

Getriebe
Eigene Bauart mit 6 Vorwärts- und 2 Rückwärtsgängen.

Fahwerk
Vierradantrieb mit während der Fahrt ohne Beteiligung der Kupplung zu- und abschaltbarem Vorderachsenantrieb. Differentialsperren hinten und vorn.

a) **Vorderachse**
Starre Portal-Achse mit Laufrad-Vorgelege und Doppel-Gelenken bewährter Bauart, Schraubenfedern und hydraulischen Stoßdämpfern.

b) **Hinterachse**
Starre Portal-Achse mit Laufrad-Vorgelege, Doppel-Schraubenfedern und hydraulischen Stoßdämpfern.

Bremsen
Fußbremse: Oldruck-Vierradbremse mit großen Bremsstromeln.
Handbremse: Mechanisch auf Hinterräder wirkend.

Bereifung
6,50x12 Allzweckreifen f. Gelände u. Straße. Spezial-, Gelände- oder Transportreifen.

Elektrische Anlage
Bosch-Lichtmaschine 12 Volt, 150 Watt, mit selbsttätiger Spannungsregelung, 94-Ah-Batterie in Schutzkasten, 2 geschützt eingebaute Scheinwerfer, Signalhorn, Scheibenwischer, Winker, Schlußleuchten, Steckdose für Anhängerbeleuchtung oder Handlampe.

Anhänge-Vorrichtungen
Hinten: Gefederte Wagenanhängerkupplung, Anhängerschiene für Ackergeräte.
Vorne: Anhängerkupplung m. Einsteckbolzen.

Fahrgestell
Rechteckrahmen aus U-Profil m. 5 Querträgern.

Aufbau
Ganzstahlarosserie, 2 gut gefederte und gepolsterte Sitze, Windschutzscheibe und zusammenklappbares Fahrerhausverdeck, seitliche Schutzscheiben.

Ladepritsche
Stabile Pritsche mit ca. 2,25 qm Ladefläche für 20 Zentner Nutzlast. Bordwände mit Kantenschutz versehen.

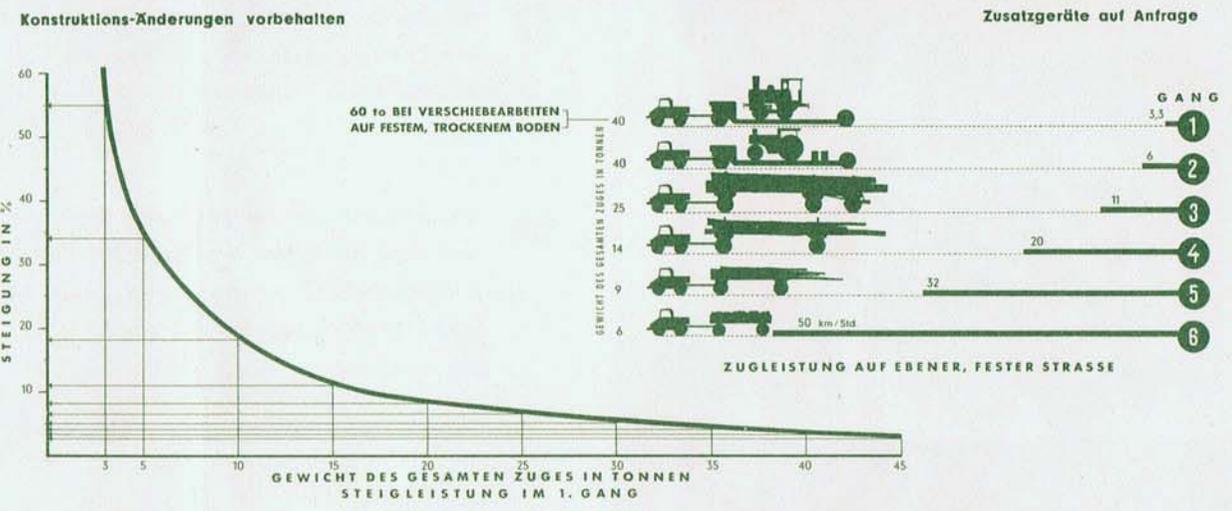
Sonderantrieb
1. Zapfwellen: Vorn und hinten genormt nach Din 9611, 540 U/min. Kraftabgabe 22 PS.
2. Riemenscheibenantrieb: Rechts seitlich, 1050 U/min. Riemenscheiben — \varnothing 315 mm. Kraftabgabe 22 PS.

Gewicht
Ohne Treibstoff, Sonderausrüstungen und Ersatzrad ca. 1680 kg.

Achsdruck
vorn ca. 1050 kg, hinten ca. 630 kg.

Kraftstoffverbrauch
ca. 10 Liter für 100 km auf der Straße, ca. 1—4 Liter pro Stunde auf dem Acker, je nach Arbeitsleistung.

Abmessungen
Spurweite normal vorn und hinten 1270 mm
nach Umstecken der Räder . . . 1470 mm
Radstand . . . 1700 mm
Bodenfreiheit: unter Differential . . . 380 mm
unter Achse . . . 450 mm
größte Länge . . . 3570 mm
größte Höhe, Verdeck und Windschutzscheibe abgenommen ca. 1600 mm
größte Höhe, mit Verdeck und Windschutzscheibe . . . ca. 2100 mm
größte Breite . . . 1630 mm
Höhe der Ladepritsche v. Boden ca. 1000 mm
Pritschenfläche . . . 1500x1500 mm
Höhe der Pritschenbordwände . . . 360 mm
Höhe der Anhängerkupplung ca. 720 mm
äuß. Wenderadius nach rechts u. lks. 3,8 m



SILBERNE DLG - PREISMUNZE DIE HÖCHSTE AUSZEICHNUNG

Ihre Vertretung: